

„GEMEINSAM.SICHER im Schöcklland“ – unsere POLIZEI informiert!



Die tragischen Ereignisse nach der missglückten Seilbergung im Raum Trofaiach, bei der Anfang Juni eine 47-Jährige und ein 28-jähriger steirischer Alpinpolizist ums Leben kamen, zeigen einmal mehr, wie es um die Gefahren im Bergsport steht. Ein Grund mehr für die POLIZEI Kumberg, auch in der Freizeitregion Schöcklland rund um den „Grazer Hausberg“ vermehrt auf das Thema „Sicherheit am Berg“ – aber auch andere sicherheitsrelevante Themen – aufmerksam zu machen.

Wie bereits berichtet, startete die bundesweite Sicherheitsinitiative „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ Anfang dieses Jahres auch im Schöcklland in die Umsetzungsphase. Nach den ersten Monaten kann bereits auf einige erfolgreiche Aktionen zurück geblickt werden.

Zum ersten großen Informationsaustausch kam es am 03.05.2017 im Rahmen der „Sicherheitspartner-Konferenz im Schöcklland“ in der Reha-Klinik St. Radegund, zu der rund 50 Vertreter der Region erschienen. Neben den fünf Bürgermeistern (siehe Foto) folgten auch diverse Verantwortungsträger von Einsatzorganisationen, der Holding Graz, der Schöckl-Seilbahn, des Zivilschutzverbandes, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit (KfV), der Schulen sowie zahlreicher weiterer Vereine und Institutionen aus der Region dieser Einladung.

Initiator und Sicherheitsbeauftragter der Polizei Kumberg, **Bezirksinspektor Markus Lamb**, zeigte sich sichtlich zufrieden über den Verlauf der Veranstaltung, konnten doch zahlreiche Ideen und sicherheitsrelevante Herausforderungen für die Region, gemeinsam mit den Sicherheitspartnern, diskutiert werden. So wird in nächster Zeit, nicht zuletzt aufgrund des stetig steigenden Freizeittourismus in der Region, vor allem den Themenfeldern „Sicherheit am Berg“ und „Verkehrssicherheit“ besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Aber auch die Thematik „**Eigentumsprävention**“ wurde im Rahmen von Infoveranstaltungen in der Gemeinde Stattegg nicht außer Acht gelassen. Während Kriminalbeamte des Bezirks Graz-Umgebung am 20.04.2017 wertvolle Tipps zum Schutz des Eigenheims geben konnten, stand auch die Deliktsform der „Fahrrad-Diebstähle“ während des „Grazer Bike Openings“ im Lässerhof hoch im Kurs. Gemeinsam mit der Registrierungsdatenbank „fase24.eu“ wurde dabei die Möglichkeit geboten, das eigene Fahrrad in einem europaweiten Sicherheitsnetzwerk registrieren zu lassen und so einen wertvollen Beitrag zur Verhinderung von Fahrrad-Diebstählen zu leisten. All jene, die es nicht zur Veranstaltung geschafft haben, können ihr Fahrrad auch noch gerne online unter www.fase24.eu selbst registrieren.

Dass auch unseren Schulen das Thema SICHERHEIT ein großes Anliegen ist, zeigen insbesondere das Engagement der VS St. Radegund sowie der VS Stattegg, welche sich mit eindrucksvollen Ideen am österreichweiten Ideenwettbewerb „**GEMEINSAM.SICHER mit deiner Schule**“ beteiligten. Auch wenn die eingereichten Projekte und deren Umsetzung zu keiner Prämierung folgten, so war die Beschäftigung mit den Kindern zum Thema Sicherheit ein wesentliches Ziel dieses Projekts.

„*Neue Medien & Risiken für Kinder im Zeitalter von Internet & Co*“ standen zudem bei einem **Info-Elternabend** am 26.04.2017 in der VS St. Radegund am Programm, wobei zahlreich erschienene Eltern rund um dieses brandaktuelle Thema von Präventionsbeamten des Bezirks Graz-Umgebung informiert wurden. Eine Fortführung dieses Programms gibt's bereits im Herbst 2017 – im Rahmen einer **Schwerpunktwoche „CyberSecurity“** für Eltern und Schüler der VS Kumberg.

In jüngster Zeit stand neben dem „Verkehr“ rund um den Schöckl auch das Projekt „**HERZsicherheit**“ im Zuge eines Bürgerforums der Gemeinde St. Radegund zur Diskussion. Dabei gab es neben einem polizeilichen Vortrag und der Präsentation des in Kürze startenden „GUSTmobil“ auch eine

„Defibrillator-Schulung“ durch das Rote Kreuz Kumberg. Ein wertvoller Beitrag für die Region rund um eine der modernsten Reha-Kliniken für Herzpatienten, zudem erst vor einigen Monaten ein für die Öffentlichkeit zugänglicher Defibrillator (Raika St. Radegund) angeschafft wurde.

Zahlreiche positive Begegnungen im Rahmen der vergangenen Veranstaltungen und Vorträge zeigen, dass die örtliche Bevölkerung sehr wohl dankbar für einen ständigen Kontakt zu ihrer POLIZEI vor Ort ist. Für das bisherige Interesse und Engagement, aber insbesondere auch für die konstruktiven Ideen möchte sich die Polizei Kumberg recht herzlich bei Ihnen bedanken. Man sei auch in Zukunft bemüht, als Ansprechpartner vor Ort für die Bevölkerung zu Verfügung zu stehen – scheuen auch Sie sich nicht, mit Ihren Sicherheitsanliegen an Ihre POLIZEI heranzutreten.

Polizeiinspektion Kumberg

Meierhöfenstraße 7, 8062 Kumberg
Tel.: 059133/6143-100, FAX: DW 109
Mail: pi-st-kumberg@polizei.gv.at
www.polizei.gv.at

Weitere Infos und Präventionstipps gibt's, wie gehabt, online unter www.gemeinsamsicher.at sowie auf den Social-Media-Accounts der „Polizei Steiermark“.



„POLIZEI STEIERMARK“

Kriminalprävention „SICHERES WOHNEN“

Die Grazer Kriminalpolizei warnt vor „neuer“ Einbruchs-Methode, bei der Einbrecher offenbar Haustüren mit Plastikstreifen markieren!

Das Markieren möglicher Einbruchsziele durch Einbrecher ist grundsätzlich nichts Neues. In Graz wurden in letzter Zeit jedoch vermehrt Einbrüche festgestellt, bei denen Haustüren mit kleinen Plastikstreifen markiert wurden. Die Polizei geht davon aus, dass die vorgefundenen Plastikstreifen von ca. 5 mm Breite und 4 cm Länge aus PET-Flaschen hergestellt werden (siehe Foto).

Einbrecher machten sich diese Markierungsmethode zuletzt im Stadtgebiet von Graz zu nutzen, um herauszufinden, ob die Bewohner zu Hause sind oder nicht. Dabei werden die kleinen Streifen zwischen Tür und Türstock geklemmt. Fällt der kaum auffallenden Streifen beim Öffnen der Tür zu Boden, hinterlässt dies den Hinweis, dass die Bewohner zu Hause sind. Ist dies nicht der Fall wird davon ausgegangen, dass die Hausbewohner wohl länger abwesend sind. Einem in Ruhe stattfindenden Einbruch stünde somit nichts mehr im Wege.

Auch wenn der Polizei Kumberg derzeit keine gleichartigen Vorgehensweisen im örtlichen Zuständigkeitsbereich angezeigt wurden, wird dennoch zur Aufmerksamkeit geraten. Beim Auffinden von derartigen „Markierungen“ wird ersucht, umgehend die POLIZEI zu verständigen – auch wenn (noch) kein Einbruch stattgefunden habe!



Bild 1: Eigentums-Prävention, 20.04.2017, Gemeinde Stattegg; v.l.n.r.: Bgm Ing Karl Zimmermann, Sicherheitsbeauftragter BI Markus Lamb (Polizei Kumberg), Präventionsbeamter AI Burgstaller Georg (Bezirkspolizeikommando Graz-Umgebung)



Bild 2:: „Grazer Bike Opening“ inkl. Fahrradregistrierung u. Gemeinsam.Sicher-Infostand, 07.05.2017, Lässerhof Stattegg; v.l.n.r.: Geschäftsführer Horst Reiter (fase24.eu), BI Markus Lamb (Polizei Kumberg) samt Kollegin der Grazer Fahrrad-Polizei;



Bild 3: „Sicherheitspartner-Konferenz“, Reha-Klinik St. Radegund; v.l.n.r.: Bgm Karl Zimmermann (Stattegg), Al Günther Haas (Polizei Eggersdorf), Bgm Reinhard Pichler (Eggersdorf), Bgm Franz Gruber (Kumberg), Obstlt Manfred Pfennich (Bezirkspolizeikommandant GU), Bgm Hannes Kogler (St. Radegund), Bgm Josef Neuhold (Weinitzen), BI Markus Lamb (Polizei Kumberg)

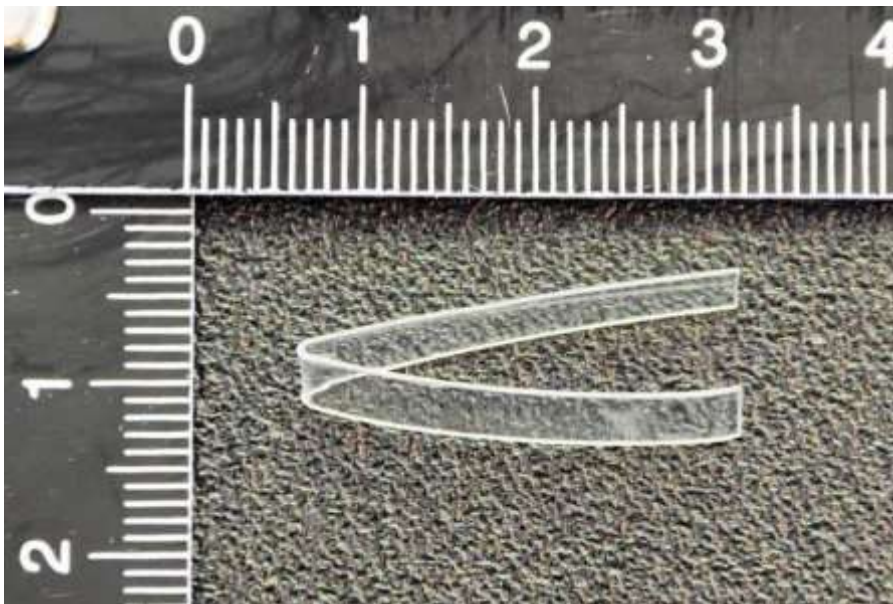


Bild 4: zeigt einen der Plastik-Streifen, welche zum Auskundschaften der Anwesenheit von Hausbewohnern bei Einbrüchen verwendet werden;

Fotos: POLIZEI